

TAGBLATT

INTERVIEW

«Wir wollen ein überteuertes Projekt verhindern»: Zwei Sirnacher wehren sich gegen die Pläne einer neuen Dreifachturnhalle

Peter Lenz und Markus Mettler haben in der Gemeinde Sirnach Flugblätter verteilt. Sie wehren sich gegen die Abstimmungsvorlage vom kommenden Sonntag, die eine Einlage von zwei Millionen Franken in die Vorfinanzierung der geplanten Dreifachturnhalle vorsieht. Im Interview erklären sie ihre Beweggründe.

Roman Scherrer

07.01.2021, 04.30 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Peter Lenz und Markus Mettler vor der alten Birkenweg-Turnhalle in Sirnach. Aus ihrer Sicht ist das Projekt für eine neue Dreifachturnhalle viel zu teuer.

Bild: Andrea Stalder

Weshalb beschäftigt Sie die geplante Dreifachturnhalle Birkenweg?

Markus Mettler: Zuerst müssen wir klarstellen: Wir sind nicht gegen die Dreifachturnhalle. Vielmehr wollen wir ein überteuertes Projekt verhindern. Wir wollen einen für den Sport funktionalen Bau, denn an dieser Stelle ist keine städtebauliche Ikone gefragt.

Peter Lenz: Das heisst nicht, dass wir etwas qualitativ Schlechtes wollen. Eine gute Qualität ist entscheidend für tiefe Lebenszyklus-Kosten. Qualität ergibt sich jedoch nicht aus dem Millionenhonorar eines Architekten.

Wie können Sie beurteilen, dass das Projekt überteuert ist?

Mettler: Wir beide sind beruflich in führenden Positionen bei einem Investor- und einem Immobilienentwickler-Unternehmen tätig. Der «Bestellprozess» bei Grossprojekten zählt zu unseren Kernkompetenzen. Vor zwei Jahren, nachdem wir realisiert hatten, dass für die Turnhalle ein Architekturwettbewerb in Auftrag gegeben wurde, sind wir beim Gemeinderat vorstellig geworden.

Mit welcher Absicht?

Mettler: Wir wollten helfen und sind auch eingeladen worden. Wir wollten zeigen, was im Prozess berücksichtigt werden muss, damit die Bau- und Betriebskosten nicht zu hoch ausfallen. Die Ignoranz, auf die wir aber gestossen sind, erstaunt uns doch.

Markus Mettler

Bild: Andrea Stalder

Was meinen Sie damit?

Mettler: Die Baukommission verteidigte stur das Projekt und den bisherigen Prozess.

**Über den Baukredit soll erst im Herbst abgestimmt werden.
Wieso wehren Sie sich bereits gegen die Vorlage vom
kommenden Sonntag?**

Lenz: Die Einlage in die Vorfinanzierung scheint uns ein taktisches Vorgehen der Gemeinde zu sein, um später den Baukredit besser verkaufen zu können. Sie wird dann sagen können, dass der Bau zwar viel kostet, man aber einen grossen Teil des Geldes ja bereits beiseitelegen konnte.

**Auf Ihrem Flugblatt werfen Sie der Gemeinde mangelnde
Transparenz in Sachen Kosten vor.**

Mettler: Uns stören die nicht nachvollziehbaren Buchungen über den Erneuerungsfonds. Die Gemeinde ist verpflichtet, der Bevölkerung transparent zu zeigen, wie viel des bewilligten Projektkredits von 480'000 Franken sie bereits verbraucht hat. Sollten die Kosten den Kredit bereits übersteigen, kann sie nicht einfach in ein Kässeli – eben den Erneuerungsfonds – greifen und die Projektentwicklung nach Lust und Laune anpassen.

Lenz: Sollte der Baukredit abgelehnt werden, wird offenbar eine Planer-Entschädigung fällig. Der Projektkredit würde in diesem Fall nicht ausreichen, da sind wir uns sicher. Denn bereits per Ende 2019 waren gemäss der Jahresrechnung 314'000 Franken aufgebraucht. Und laut dem Gemeindepräsidenten sind

die Fachplaner noch daran, die Kosten auszuarbeiten.
Auch das kostet einiges an Honorar.

Sie schreiben auch, dass eine Dreifachturnhalle statt 16 Millionen Franken, wie es der Investitionsplan der Gemeinde vorsieht, nur 8 bis 10 Millionen Franken kostet. Können Sie Beispiele nennen?

Peter Lenz

Bild: Andrea Stalder

Lenz: Die neue Dreifachturnhalle in Amriswil kostet inklusive Einrichtungen 10,5 Millionen Franken. Im gleichen Rahmen befindet sich der Neubau inklusive Gemeindesaal, Musikraum und Küche in Zuzwil.

Mettler: Und in Kaisten, im Kanton Aargau, hat ein Holzbauunternehmen eine Dreifachhalle für 6,5 Millionen Franken erstellt. Das ist zwar etwas länger her, aber auch heute würde sie noch weniger als acht Millionen Franken kosten.

Gemeindepräsident Kurt Baumann reagierte auf Ihr Flugblatt und sagte, dass es Unwahrheiten beinhalte.

Mettler: Das war eine kommunikative Offensive. Denn wenn der Gemeindepräsident etwas sagt, hat das Gewicht, viele Leute glauben ihm.

Lenz: Die schnelle Reaktion mit dem Interview zeigt uns, dass unser Flugblatt die Wahrheit sagt. Sonst hätte man es auch einfach ignorieren können.

Nun haben Sie der Baukommission einen Brief mit Fragen zum Projekt geschrieben. Was erhoffen Sie sich davon?

Lenz: Ich erwarte von der Baukommission und dem Gemeinderat, dass es Widerstand gibt gegen die Meinungsmacher in dieser Sache. Denn ich bin überzeugt, dass es intern verschiedene Ansichten dazu gibt. Das Beste wäre nun ein Plan B mit einem sogenannten Gesamtleistungswettbewerb. Wenn man jetzt damit starten würde, hätte man im Juni ohne grossen Aufwand eine sehr interessante Variante mit voller Transparenz und Kostensicherheit.

Sie werfen der Wettbewerbsjury vor, einen Prestigebau ausgewählt zu haben. Wünsche, wie ein Holzbau oder eine Tiefgarage, die das Projekt verteuern, entstammen doch aber der Gemeindeversammlung.

Mettler: Das wird nun dem Stimmvolk angehängt. Schlussendlich hat die Baukommission aber über das Projekt entschieden.

Lenz: Über den Holzbau oder die Tiefgarage wurde ja an der Gemeindeversammlung nicht abgestimmt. Das waren schlicht Anregungen der Stimmbürger. Ich bin mir auch nicht sicher, ob sie sich heute noch eine Tiefgarage wünschen würden. Denn die Ausgangslage hat sich geändert. Statt bei der heutigen Halle, wo der Boden bereits unterhöhlt ist, soll die neue Halle neu auf die grüne Wiese gebaut werden. Daneben nun eine Tiefgarage zu bauen, macht wenig Sinn.

Blick auf die Sirnacher Schulanlage Grünau: Die Dreifachturnhalle soll auf der Wiese zwischen der bestehenden Birkenweghalle und dem Beachvolleyball-Feld gebaut werden.

Bild: Olaf Kühne (31. Januar 2018)

Sie werden sich also auch gegen den Baukredit wehren?

Mettler: Ja, klar. Die aktuelle Abstimmung haben wir für eine Intervention genutzt, damit das Thema öffentlich diskutiert wird. Das haben wir erreicht.

Die Redaktion empfiehlt

INTERVIEW

«Darin stehen Unwahrheiten»: Sirnacher Gemeindepräsident reagiert auf Flugblatt zu Abstimmungsvorlage

Die Sirnacher Stimmbürger haben Post erhalten. Flugblattschreiber kritisieren die Abstimmungsvorlage vom 10. Januar, welche eine Einlage in die Vorfinanzierung der Dreifachturnhalle Birkenweg beantragt. Gemeindepräsident Kurt Baumann entgegnet den Vorwürfen.

[abo+](#) Olaf Kühne · 29.12.2020

ABSTIMMUNG

Reduziert und trotzdem mehr: Sirnacher Gemeinderat folgt kantonalen Empfehlungen fürs Budget 2021

Die Sirnacher Stimmbürger befinden am 10. Januar an der Urne über das Budget 2021 und den Rechnungsabschluss 2019.

Olaf Kühne · 07.12.2020

Die Jugend macht das Rennen um den Bau der neuen Sirnacher Turnhalle

Die Sieger des Architekturwettbewerbs für eine neue Dreifachsporthalle in Sirnach sind bekannt: Das junge Zürcher Büro MAK setzte sich gegen 94 Konkurrenten durch. 15 Entwürfe sind dieses Wochenende ausgestellt.

Olaf Kühne · 29.09.2018

GLOSSE

In Aadorf sind sie schlau, in Sirnach sogar schlauer. Und in Münchwilen?

Südsicht auf unterschiedliche Strategien, im Hinterthurgau eine neue Turnhalle zu bauen.

Olaf Kühne · 09.12.2020

Gewinn aus vergangenem Jahr soll in neue Sirnacher Turnhalle fließen

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Sirnach hat einen Überschuss von zwei Millionen Franken. Über dessen Verwendung befindet die Gemeindeversammlung im Dezember.

Olaf Kühne · 26.05.2020

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.